



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzender
Robert Kulzer

Privat:
Annabrunner Str. 18
81673 München
Telefon: 45 43 92 63
E-Mail: robert.kulzer@gmx.de

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirks - Berg am Laim -
**am Dienstag, den 28.10.2014 um 19.00 Uhr, in der Mensa der
Ludwig-Thoma-Realschule, Fehwiesenstraße 118**

Sitzungsbeginn: 19:15 Uhr

Sitzungsende: 22:30 Uhr

Vorsitz: Herr Kulzer

Gäste: Frau Winkler-Schlang
Frau Mühlthaler
Herr Hettich
Frau Hübner
Herr Neugart

sowie Bürgerinnen und Bürger

Entschuldigt: Frau Petzke
Herr Wilxmann
Frau Hruza-Mayer
Herr Dr. Schombacher

1. Allgemeines

1.1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen, Tagesordnung

1.2. Protokolle

Zustimmung einstimmig

1.3. Ausläufe

1.4. Bürgerfragen

1.5. Berichte aus den Unterausschüssen

Herr Friedrich berichtet vom Unterausschuss mit den Sportvereinen. Eine Sanierung der Sanitäreinrichtungen in der Ludwig-Thoma-Realschule ist nach wie vor nicht absehbar, weshalb der nächste UA in der Realschule stattfinden soll.

Herr Bötzwitz berichtet vom Ortstermin mit der Abteilung Gartenbau zum Thema Spielplatz, wo die Errichtung einer Schaukel zugesagt wurde. Mobile Tore für den Bolzplatz könnten beim Zeugnerhof gelagert werden.

Herr Spitzbauer sen. ergänzt, dass größere Maßnahmen nicht eingeplant sind, da auch die planungsrechtliche Grundlage fehlt. Am Bolzplatz wären Klapptore denkbar, jedoch nicht die Aufstellung eines Bauwagens. Ein Unterstand wie am Piusplatz scheidet laut Baureferat aus Kostengründen aus. Frau Hopf brachte die GWG und die Konsul-Eckart-Stiftung ins Spiel, um einen solchen Unterstand auf anderem Wege zu verwirklichen.

Herr Wullinger und Herr Freitag berichten von der REGSAM-Sitzung.

Herr Kulzer berichtet vom Jahresgespräch mit der Lokalbaukommission sowie mit der Hauptabteilung II des Planungsreferates.

Herr Spitzbauer jun.: Zu der Schule im Werksviertel wurde gesagt, dass sie nur den Bedarf des Neubauviertels decken würde, aber auch andere Gebiete auf Wohnbau untersucht werden. Der zweite geplante Standort St.-Veit-Straße ist deshalb nicht verzichtbar.

Frau Caim ist bezüglich der Fläche an der St.-Veit-Straße aufgrund der augenblicklichen Situation nicht zuversichtlich. Es bedarf einer Auseinandersetzung mit dem Schulreferat.

Herr Kulzer berichtet, in stetem Kontakt mit Kommunal- und Schulreferat zu sein bezüglich dieser Thematik. Eine dauerhafte Blockierung von Entwicklungsflächen kann nicht im Sinne der Sache sein.

Frau Brichzin: Die Schulen im Werksviertel und in der Grafinger Straße müssen bezüglich der Sprengel und der Anteile von Schülern mit Migrationshintergrund genauer betrachtet werden.

Herr Friedrich: In der Grafingerschule sind es annähernd 90 Prozent Migrationshintergrund, in der Berg-am-Laim-Schule etwa 80 Prozent.

Herr Spitzbauer sen.: Die geplante Unterkunft Neumarkter Straße kann vor Eröffnung noch besichtigt werden. Eine Eröffnung vor Weihnachten ist derzeit vorgesehen. Eine Woche vorher wäre die Besichtigung denkbar.

Bezüglich des neuen Standorts an der St.-Michael-Straße wird die Landeshauptstadt als Bauherr auftreten und dann an die Regierung vermieten. Es ist Beschluss des Stadtrats diese Fläche hierfür zu verwenden. In dem Fall darf die Lösung für die Busse für die Griechische Schule nicht vergessen werden.

Herr Kulzer hat Vorstellungen wo alternativ Unterkünfte errichtet werden können um nicht einen Schulstandort zu riskieren.

Frau Caim schlägt vor dass solche Ideen im Gremium besprochen werden sollten.

Herr Kragler schlägt vor, Alternativstandorte auch für Schulen zu besprechen.

Herr Spitzbauer sen.: Mit der St.-Veit-Straße setzt der BA auf einen Standort am äußersten Eck des Schulsprengels und Stadtbezirkes, weshalb man auch den großen Acker an der Truderinger Straße ins Spiel bringen sollte, da eine dortige Schule auch die drei großen Neubaugebiete bedienen würde.

Herr Kulzer: Der neue Unterkunftsstandort am ehemaligen Busbahnhof wird wohl kommen, was die Erwägungen über einen neuen Einzelhandelsstandort wieder auf Eis legen würde. Die Rede war von einigen Jahren Unterkunftsbetrieb. Es soll eine Einwohnerversammlung mit Einbeziehung des Nachbarbezirks hierzu gefordert werden.

Herr Spitzbauer jun. ruft die Historie des Themas in Erinnerung. Vor knapp vier Wochen wurden alle potentiellen Gelände erörtert und an die Fraktionen und BA's mitgeteilt. Wenn die Bezirksausschüsse als Ansprechpartner der Bürger nicht einbezogen werden können sie auch nicht als Sprachrohr der Bürger fungieren.

- 1.6.** Frau Caim erklärt ihr Ausscheiden aus dem Bezirksausschuss und bedankt sich für die Zusammenarbeit und wünscht weiterhin eine erfolgreiche Arbeit für den Stadtbezirk. Als Stadträtin des Bezirks bleibt sie weiterhin ansprechbar.

Herr Kulzer bedankt sich im Namen des Gremiums für die Mitarbeit und wünscht sich für die Zukunft, dass der gute Kontakt zum Stadtrat aufrecht erhalten bleibt.

2. Entscheidungsfälle

2.1. (E) Hansjakobstraße / Roßsteinstraße - Projektplanung Tiefbaumaßnahme (vertagt aus der Sitzung vom 30.09.2014)

Herr Kragler berichtet vom Ortstermin am Freitag, 24.10.14 um 8:30 Uhr. Der Fahrradweg kann aufgrund der 30-Zone nicht erhalten werden.

In der Roßsteinstraße sollen 22 bauliche Parkplätze geschaffen werden. Ein ortsprägender Baum müsste hierfür weichen, weshalb man auf einen Parkplatz verzichten sollte. Bei der Grünanlage soll die Gehölzgruppe entfernt werden, was ebenfalls abgelehnt werden soll. Vielmehr soll eine Lösung mit einer Kurzparkzone vorgeschlagen werden.

Herr Sevengül schlägt vor den Gehweg auf neue Standards zu erweitern und erst danach die Parkplätze zu errichten.

Herr Kragler: Die Straße wird zur einen Seite etwas verschmälert, was zu einer geringfügigeren Verbreiterung der Gehbahn führen würde.

Herr Geis: Der Baum an der Ecke ist erhaltenswert, aber die restlichen Plätze sollten voll ausgebaut werden. Eltern müssen die Chance haben ihre Kinder zu bringen und zu holen.

Herr Wullinger und Herr Spitzbauer sen. halten die Gehölzgruppe nicht für erhaltenswert.

Frau Brichzin weist darauf hin dass sehr viele Eltern ihre Kinder nicht mit dem Auto bringen.

Herr Ewald: Die Gehölzgruppe könnte auch für die Kinder einen Angstraum darstellen, weshalb das subjektive Sicherheitsgefühl im Vordergrund stehen sollte.

Herr Kulzer sieht die optische Aufweitung der Roßsteinstraße ebenfalls problematisch.

Herr Kulzer fasst zusammen:

- Der Aufweitung der Hansjakobstraße mit dem damit verbundenen Rückbau des gemeinsamen Geh-und Radwegs zu einem reinen Gehweg wird zugestimmt.
- Die durchgehende Aufweitung der Roßsteinstraße wird mehrheitlich abgelehnt. Auf die östlichen Längsparkstreifen soll im Bereich des südlich stehenden Baumes sowie entlang der bestehenden Grünflächen im nördlichen Teil des Grundstückes verzichtet werden, um die Gehölzgruppe sowie den ortsbildprägenden Baum zu Beginn der Roßsteinstraße erhalten zu können. Lediglich im Bereich der Bebauung sollen Kurzzeit-Stellplätze zur Anlieferung der KiTa erstellt werden.
- Der Gehweg im nördlichen Teil soll im Falle einer Neusetzung der Fahrbahnbegrenzung nur insoweit verbreitert werden, als es den Erhalt der Gehölzgruppe nicht beeinträchtigt.

Beschluss mehrheitlich so gefasst

2.2. (E) Rosenheimer Str. 145h - Antrag auf Sperrzeitaufhebung "Crowns Club"

Herr Kragler: UA empfiehlt so zu entscheiden, wie bei den beiden Anträgen von der letzten BA-Versammlung

Ablehnung gegen eine Stimme

Herr Spitzbauer jun. fragt was der Artikel in der tz zur Genehmigungsverlängerung für das Optimogelände und der Verkürzung der Sperrzeit auf sich hat.

Herr Kulzer hat von den zuständigen Stellen noch keine Rückmeldung.

2.3 (E) Sondernutzungserlaubnis Christbaumverkauf vom 29.11.14 bis 24.12.2014 am Marktplatz an der Baumkirchner Straße

Herr Kulzer: Der Weihnachtsmarkt darf durch den Christbaumverkauf nicht beeinträchtigt werden. Eine pauschale Ablehnung dürfte jedoch nicht erforderlich sein.

Herr Spitzbauer sen. glaubt nicht, dass der Wochenmarkt ohne Beeinträchtigung bleibt.

Frau Brichzin kann sich den Verkauf insbesondere in Hinsicht auf Anlieferungen an der Stelle nicht vorstellen.

Herr Kulzer: Die offenen Fragen hinsichtlich Weihnachtsmarkt und Wochenmarkt sind zu klären, nur dann könne eine Zustimmung erfolgen.

Zustimmung einstimmig

3. Anhörungen / Stellungnahmen / Anträge

3.1. Bereich Planung, Bau, Wohnen, Umwelt

3.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben

3.1.1.1. Stadtquartiersreparatur am Leuchtenbergring
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00219

Herr Kulzer erläutert seinen Antrag. Hier könnte mit vergleichsweise wenig Aufwand eine enorme Wohnumfeldverbesserung erzielt werden.

Herr Kott weist auf die Schallschutzsanierung der Wohnanlage sowie auf die gegenüberliegende Bürobauung hin.

Zustimmung einstimmig

3.1.1.2. Altöttinger Str. 31 - Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage

Herr Kulzer erläutert das Bauvorhaben.

Zustimmung einstimmig

3.1.1.3. Zukunft Neumarkter Straße
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00225

Herr Kulzer: Sachstand ist, dass weiterhin Kontakte mit Flächeneigentümern bestehen. Gewerbeflächen stehen derzeit zahlreich leer, weshalb das Gewerbegebiet an sich in Frage gestellt wird. Bisher war weder beim RAW noch beim Planungsreferat ein Erfolg zu erzielen, als nächstes steht ein Thema mit dem neuen RAW-Referenten, Bürgermeister Schmid, an.

3.1.2. Wohnen

3.1.3. Umwelt

3.1.3.1. Vollzug des Bundesjagdgesetzes und des Bayerischen Jagdgesetzes - hier: Eindämmen des Fuchsbandwurmes durch Auslegen von Ködern im Stadtgebiet - Antrag des BA 20

Zustimmung einstimmig

3.2. Bereich Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe

3.2.1. Mehr Geld für Ampelbau in München - Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung Rechnung tragen
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00220

Herr Kragler: Der UA empfiehlt Zustimmung des Antrages.

Zustimmung einstimmig

3.2.2. Sicheren Radweg an der Leuchtenberg-Unterführung schaffen
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00221

Herr Ewald erläutert seinen Antrag, der aufgrund der täglich auftretenden gefährlichen Situationen auch als dringlich gesehen wird.
Das Problem der Ampelschaltung an der Kreuzung kann auch getrennt betrachtet werden.

Herr Kragler: Der UA schlägt einen Ortstermin und Vertagung des Antrags vor, wenn auch per se nichts gegen den Antrag spricht.

Herr Sevengül befürwortet die Abhaltung eines Ortstermins, um zu erfahren was machbar ist. Auch die Situation in der Unterführung selbst soll in die Betrachtung miteinbezogen werden.

Herr Spitzbauer jun.: Die Ergebnisoffenheit bezüglich der Lösung besteht bei einem Ortstermin nach wie vor. Erst bei Vorlage von Lösungsvorschlägen würde ein Ortstermin Sinn machen.

Herr Kulzer: Ein größerer Ortstermin wäre ohnehin notwendig. Wenn der Antrag heute beschlossen wird riskiert man eine ablehnende Antwort. Der Antragsteller solle erklären, ob er den Antrag dennoch einbringen möchte.

Herr Ewald: Der Antrag solle abgestimmt werden.

Zustimmung einstimmig

3.2.3. Einrichtung einer Fahrradstraße in der Michaeliburgstraße - Bürgeranliegen Initiative Nr. 14-20 / I 00222

Herr Kulzer erläutert den Hintergrund der Bestrebungen zur Fahrradstraße Hachinger-Bach-Straße, die die Idee für die Michaeliburgstraße brachten.

Herr Spitzbauer sen.: Die geschilderten Argumente der Anwohner sind nicht ganz zu bestätigen, die Basis zur Einrichtung einer Fahrradstraße fehlt.

Herr Kulzer sieht generell baulich Handlungsbedarf an dieser Straße.

Herr Spitzbauer jun. fragt ob die Straße offiziell erschlossen ist.

Herr Spitzbauer sen. weist auf den alten Chausseecharakter dieser Straße hin, die zudem vor zwei Jahren neu geteert wurde, weshalb ein Absenken der Straße wohl nicht in Planung ist.

Herr Kragler: Nachdem die Straße mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung gekennzeichnet ist, diskutierte der UA über die Relevanz einer solchen Fahrradstraße. Der UA schlägt Vertagung und Ortstermin vor.

vertagt, Ortstermin

3.2.4. Parkscheibenzone in der Englmannstraße - Bürgeranliegen BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00223

Herr Kragler: Der UA diskutierte über Parkraummanagement und empfiehlt schließlich Ablehnung des Antrags.

Einrichtung Kurzzeitparkbereich

9 : 6 Zustimmung

3.2.5. KulturBürgerHaus Berg am Laim: Bericht zum aktuellen Sachstand und ggf. Beschluss über das weitere Vorgehen

Herr Kulzer: Der Trägerverein hat eine Umfrage durchgeführt, was benötigt und welche Nutzung erwartet wird. Die Notwendigkeit des Vorhabens kann nachgewiesen werden. Die beteiligten Referate sollen nun die Durchführbarkeit ermitteln. Hierzu soll der Sachstand an das Kulturreferat mit der Bitte um weitere Prüfung herangetragen werden.

Zustimmung einstimmig

3.3. Bereich Bildung, Betreuung, Familien und Sport

3.3.1. Ausweisung einer Volleyball-Spielfläche in Berg am Laim BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00224

Herr Bötzwow erläutert den Antrag. Ein bereits vorhandenes Feld im Bereich der künftigen Bezirkssportanlagen wäre die einfachere Lösung.
Beschluss wie vorgelegt zzgl. Frage nach Rückabwicklung BSA und Sportschwimmhalle

Zustimmung einstimmig

3.4. Bereich Soziales und Integration

3.4.1. REGSAM - Ein starkes soziales Netzwerk für München - Anhörung zur Beschlussvorlage des Sozialreferates

Zustimmung einstimmig

3.4.2. Errichtung eines Begegnungszentrums für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren im 14. Stadtbezirk - Träger; AKA Aktiv für interkulturellen Austausch e.V.

Herr Spittlbauer sen.: Die Gesamtkosten sind nicht enthalten. Ansonsten kann dem Vorschlag der Referentin gefolgt werden.

Zustimmung einstimmig

3.5. Bereich Budget / Organisation

3.5.1. (E) Budget der Bezirksausschüsse - Evangelische Jugend der Kirchengemeinde Rogatekirche / Offenbarungskirche

Herr Wullinger berichtet vom UA:

- Die Evangelische Jugend der Kirchengemeinden Rogatekirche / Offenbarungskirche beantragt einen Zuschuss von 2000,00 € für vier interkulturelle Kindertage im Gemeindehaus St. Pius von November 2014 bis Oktober 2015.

- Die relativ hohen Kosten für Werbematerial ergeben sich laut Antragsteller insbesondere daraus, dass an alle Schüler der Grundschulen in Berg am Laim und Ramersdorf Nord Handzettel verteilt werden sowie vier Plakataktionen stattfinden, um jeweils flächendeckend alle Kinder erreichen zu können.

- Einnahmen/Eigenmittel sind mit 32,4 % höher als erforderlich.

- Das Deckblatt inkl. Ergebnis der Vorprüfung durch das Direktorium fehlt noch, ebenso wurde das Anschreiben bisher nicht postalisch versandt.

- Ergebnis: Der UA empfiehlt Zustimmung.

Zustimmung einstimmig

- 3.5.2. Frühzeitige Information des Bezirksausschusses bei Straßensperrungen wegen lang andauernder Baumaßnahmen; Aufnahme als Unterrichtsrecht in den Katalog des Kreisverwaltungsreferates der BA-Satzung

Herr Wullinger berichtet vom UA:

- Die Vorlage befürwortet eine Aufnahme des Unterrichtsrechtes, lehnt eine darüber hinausgehende ausführliche Begründung aber ab.
- Ergebnis: Der UA empfiehlt Zustimmung.

Zustimmung einstimmig

- 3.5.3. Behandlung von an die BA-Mitglieder gerichtete Post durch die BA-Geschäftsstelle

Kenntnisnahme

3.6. Baumschutz

Frau Schulz berichtet von den einzelnen Baumbegutachtungen.

- 3.6.1. Rosenheimer Str. 143a

Für den Neubau bzw. die Sanierung eines Bürogebäudes mit Garage sollen insg. 15 Bäume gefällt werden, wovon 12 unter die Baumschutzverordnung fallen: 6 Bergahorne, 4 Linden und 2 Kastanien. Alle Bäume befinden sich an der Baugrenze bzw. auf dem geplanten Neubau und können somit nicht erhalten werden. => Der BA stimmt den Fällungen zu, mit Ersatz 1:1.

- 3.6.2. Wildenwarter Str. 21

Für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit TG wird die Fällung von 4 Bäumen unter Baumschutz beantragt: Drei Birken (1,10m, 0,90 m und 1,12 m Stammumfang), so wie eine Fichte (1,13 m Stammumfang). Die Bäume stehen alle auf dem östlichen Nachbargrundstück. Die Birken weisen Totholz auf und sind nur bedingt erhaltenswert.

=> Der BA lehnt die Fällung trotzdem mehrheitlich ab, da für die Baumaßnahme auf dem Nachbargrundstück aus dem Jahr 2010 mindestens die Hälfte der vorhandenen Bäume gefällt worden sind und nun ein Teil derer, die damals erhalten worden sind, der Nachbarbaumaßnahme zum Opfer fallen sollen.

- 3.6.3. Arnweg 4

Zur Fällung beantragt ist eine mehrstämmige Zypressenart im Vorgarten direkt vor dem Eingang eines kleinen Reihenhauses. Der Baum ist stark verzweigt, weist aber ansonsten keine sichtbaren Schäden auf. Die Bewohner klagen über Verschattung, sowie dass durch die extreme Durchwurzelung der Vorgarten kaum bepflanzt werden kann.

=> Der BA stimmt der Fällung zu mit einer kleineren Ersatzpflanzung.

3.6.4. Hachinger-Bach-Str. 35

Zur Fällung beantragt ist eine serbische Fichte (Stammumfang 1,05 m) im vorderen Gartenbereich eines Einfamilienhauses. Die Fichte steht am südwestlichen Grundstücksende; sie weist einen Schiefstand in Richtung Gehweg auf. Der Wurzelboden ist leicht erhöht.

=> Der BA stimmt der Fällung zu, mit Ersatz.

3.6.5. Gustav-Schwab-Straße 3 – 11

Zur Fällung beantragt sind zwei Birken (Stammumfänge 1,08 m und 0,97 m) auf der Hofseite einer Eigentumswohnanlage, sowie zwei Hainbuchen (Stammumfänge 0,90 m und 0,97 m) auf dem straßenseitigen Grünstreifen. Die Birken stehen relativ nah beieinander (jeweils ca. 3 m nebeneinander) in einer Reihe weiterer Birken keinen Meter weg vom angrenzenden Zaun. Es sind keine größeren Schäden bzw. Totholz sichtbar, die einen Pflegeaufwand begründen würden. Die Hainbuchen stehen 4-5 m von der südlichen Fassade entfernt, eine erhebliche Verschattung dürfte somit ausgeschlossen sein. Der gleiche Antrag wurde schon im November 2012 gestellt, mit den gleichen Stammumfängen

=> Der BA lehnt die Fällung der Bäume erneut – gegen eine Stimme - ab, da sich an der Sachlage nichts geändert hat.

3.6.6. Mutschellestr. 9

Zur Fällung beantragt sind zwei Kiefern (Stammumfänge 1,40 m und 1,85,m), sowie eine Birke (Stammumfang 1,02 m).

Kiefer Nr. 1 steht rechts vom Eingang, nahe am Zaun. Sie hat einen Schrägwuchs zur Straße, der aber schon immer besteht. Es sind keine Krankheitsanzeichen sichtbar.

Kiefer Nr. 2 steht schräg vor der linken Hausecke (vom Eingang her gesehen), hinter einer Mauer zur Straßenseite. Er weist ebenfalls keine Krankheitsanzeichen auf. Die Äste der Kiefer berühren teilweise die Hausfassade.

Die Birke steht hinter einem Tor, das aber nicht als Einfahrt benutzt werden kann, da das Gelände dahinter viel höher liegt.

Die Birke hat etwas Totholz, weist ansonsten aber auch keine gravierenden Schädigungen auf.

=> Der BA lehnt die Fällungen ab, Kiefer Nr. 2 könnte stattdessen fachgerecht etwas zurückgeschnitten werden.

3.6.7. Randorfer Str. 3b

Zur Fällung beantragt ist eine mächtige Fichte (Stammumfang 2,90 m) im rückwärtigen Gartenbereich eines zu einem Dreispänner gehörenden Eckhauses. Auf der südlichen Stammseite wachsen mehrere Pilze übereinander. Auf eine Länge von mind. 1 Meter scheint der Stamm südseitig morsch zu sein, worauf eine große Anzahl von Spechthöhlen schließen lässt.

=> Der BA stimmt der Fällung zu, da der Baum auf Dauer nicht standsicher ist; mit Ersatz.

4. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

4.1. Bereich Planung, Bau, Wohnen, Umwelt

4.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben

4.1.1.1. Unterrichtung über Bauvorhaben im Stadtbezirk

4.1.1.2. Sanierungsgebiet "Innsbrucker Ring / Baumkirchner Straße" - Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2079 (Lärmschutzbebauung Innsbrucker Ring) - Antwort des Planungsreferates auf die Stellungnahme des BA 14 vom 08.07.2014

4.1.1.3. Beschlussvollzugskontrolle - Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.01.2014 - 30.06.2014 - 14-20 / V 01317

4.1.1.4. Infokampagne zum sozialverträglichen Immobilienverkauf - Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01097

4.1.1.5. Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1971 - Baumkirchner Straße (westlich), Bahnlinie München-Rosenheim (südlich) im 14. Stadtbezirk Berg am Laim -
 1. Innere Erschließung - Neubau der Erschließungsstraße U-1695 und der festgesetzten Dienstbarkeitsflächen
 2. Umbau des Knotens Baumkirchner Straße / Truderinger Straße
 - Bedarfs- und Konzeptgenehmigung - Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01083

Herr Kulzer: Im Stadtrat ist Widerspruch gegen den Kreuzungsumbau laut geworden. Dazu fehlen noch die erforderlichen Fakten, zu denen der BA im zweiten Quartal 2015 angehört wird.

4.1.2. Wohnen

4.1.3. Umweltangelegenheiten

4.2. Bereich Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe

4.2.1. München öffnet sein Herz endlich auch für Motorradfahrer - 14-20 / V 01275

4.2.2. Radverkehr; Freigabe des Gehwegs (Z 239 StVO) in der St.-Veit-Straße zwischen Kreillerstraße und Truderinger Straße mit dem Zusatz "Radfahrer frei" - Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO

Herr Kragler: Der UA diskutierte über "weggenommenen" Radweg auf der St.-Veit-Straße und lehnt die Anordnung ab.

4.2.3. Benennung des neugestalteten Platzes an der Baumkirchner Straße "Grüner Markt"

Kenntnisnahme

- 4.2.4. Reinigung des neugestalteten Platzes an der Baumkirchner Straße "Grüner Markt"

Kenntnisnahme

- 4.2.5. Protokoll zum Jour Fixe der Bezirksausschüsse mit dem Kulturreferat

4.3. Bereich Bildung, Betreuung, Familien und Sport

4.4. Bereich Soziales und Integration

4.5. Bereich Budget / Organisation

- 4.5.1. Rede- und Antragsrecht für Elternbeiräte etc. durch deren Vertreter, auch wenn diese keinen Wohnsitz im Stadtbezirk haben - Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01006

Herr Wullinger berichtet vom UA:

- Nach Anhörung der Bezirksausschüsse empfiehlt das Direktorium die Beibehaltung der bisherigen Regelung. Dies hatte auch der BA 14 befürwortet.

- 4.5.2. Pädagogische Farm Berg am Laim - Bericht über das Klassenprojekt

Herr Wullinger berichtet vom UA:

- Die Initiative Klasse 1a/A der Grundschule an der Berg-am-Laim-Straße bedankt sich für den gewährten Zuschuss.

4.6. Baumschutz

5. Termine, Ankündigungen, Sonstiges, Verschiedenes

5.1. Termine der UA - Sitzungen

5.1.1. Unterausschuss Planung, Bau, Wohnen, Umwelt

5.1.2. Unterausschuss Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe

5.1.3. Unterausschuss Bildung, Betreuung, Familien und Sport

5.1.4. Unterausschuss Soziales / Integration

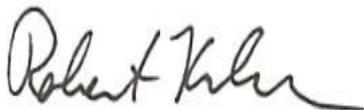
5.1.5. Unterausschuss Budget / Organisation -

5.2. Ankündigungen

Am 16.12. findet ein Weihnachtsessen im Anschluss an die Sitzung statt.

5.3. Sonstiges/Verschiedenes

6. Nichtöffentlicher Teil



Robert Kulzer
Vorsitzender des BA 14
– Berg am Laim –

D-II-BA
Protokoll